

Hinweise zu Manuskripten für ANLiegen Natur

(Stand: November 2018)

Ziel der Zeitschrift

Ziel von „ANLiegen Natur“ ist, über aktuelle und wichtige Themen zu Naturschutz, Landschaftspflege, Umweltbildung, Planung oder nachhaltige Entwicklung zu informieren. Umsetzbarkeit ist besonders wichtig, sowie alles, was Naturschutz und Landschaftspflege weiterentwickeln kann.

Kontakt zur Schriftleitung

Die Schriftleitung freut sich über Manuskripte, Rezensionsexemplare, Pressemitteilungen sowie weiteres Informationsmaterial. Auch Hinweise auf wichtige Themen oder Ereignisse sind willkommen. Für unverlangt eingereichtes Material wird keine Haftung übernommen und es besteht kein Anspruch auf Rücksendung.

Materialien bitte – soweit digital vorliegend – per E-Mail an die Schriftleitung:
bernhard.hoiss@anl.bayern.de.

Gedruckte Materialien bitte per Post an:

Dr. Bernhard Hoiß, ANLiegen Natur
Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)
Seethalerstraße 6
83410 Laufen
Telefon: +49 8682 8963-53
Fax: +49 8682 8963-17

Wenn Sie einen ausführlichen Beitrag planen, rufen Sie bitte die Schriftleitung an (+49 8682 8963-53). Die Autoren erhalten nach Veröffentlichung eine pdf-Datei ihres Beitrags zur freien Verwendung mit der Bitte, ihn unter Quellenangabe an mögliche Interessierte weiterzugeben.

Wir empfehlen eine Titelmeldung bei der Verwertungsgesellschaft WORT, 80336 München. Details unter: www.vgwort.de.

Ablauf

1. Bei längeren Artikeln bitte mit der Schriftleitung Kontakt aufnehmen.
2. Bitte Manuskript digital an das Redaktionsteam senden (Wordfiles).
3. Durchsicht des Manuskriptes durch die Redaktion, Mitarbeitende der ANL oder externe Gutachter/innen.
4. Kommunikation über Anpassungen und/oder Verbesserungsvorschläge (in Wordfiles).
5. Überprüfen von Orthografie, gegebenenfalls Rückfragen an Autoren
6. Druckfreigabe der Druckfahne (PDF) durch den/die korrespondierende/n Autor/in (letzte Möglichkeit für Fehlerkorrekturen).

Die Redaktion der ANL behält sich vor, den Text und alle seine Bestandteile (Bilder, Tabellen, Grafiken) zu bearbeiten und Textkürzungen und kleinere Korrekturen vorzunehmen. Wesentliche Änderungen werden mit den Autoren abgestimmt.

Das Lexikon zur Abgabe eines Beitrags

Ziel ist eine möglichst kurze, eingängige Beschreibung der Inhalte als

- Vollartikel (möglichst zwischen 20.000 und 35.000 Zeichen),
- Kurzartikel (8.000 bis 12.000 Zeichen),
- Kurzmeldung/Notiz (unter 4.000 Zeichen),
- Rezension (zirka 1.500 Zeichen),
- Hinweis auf Internetquelle, Literatur und anderes (unter 4.000 Zeichen).

Alle Zeichenangaben gelten jeweils inklusive Leerzeichen.

Abgabeform

- Beiträge bitte nur digital an: bernhard.hoiss@anl.bayern.de oder über den Austausch-Server der ANL bei größeren Datenmengen.
- Teile des Beitrags sind: Titel, Zusammenfassung, bei Vollartikeln zusätzlich eine englische Zusammenfassung (Summary) für den Blog, gegliederter Text, Danksagung (sofern notwendig), Literaturverzeichnis, Autorenportrait(s) mit Kurzbiografie (ab drei Autoren nur für den Erstautor).
- Der Titel des Beitrags sollte kurz und aussagekräftig sein (maximal 120 Zeichen).
- Die Zusammenfassung muss die wesentlichen Ergebnisse darstellen (bis zu 1.000 Zeichen in Vollartikeln, 500 Zeichen in Kurzartikeln).
- Die Sprache ist Deutsch.
- Um kontextuellen Zusammenhang zu gewähren bitte Grafiken, Fotos und Tabellen in reduzierter Auflösung und Größe bitte im Text integrieren. Grafiken (bevorzugt im Vektorformat) und Tabellen (bevorzugt in Excel) grundsätzlich als offene, kopierbare Dateien mitschicken.
- Schaubilder/Infografiken können in Absprache auch von uns erstellt werden, wenn die darzustellenden Inhalte geliefert werden.
- Dateiformate:
 - Alle gängigen Textformate (bevorzugt Word)
 - Fotos als jpg-, png- oder tif-Dateien
 - Grafiken/Abbildungen als pdf-Dateien oder gängige Vektorformate (bevorzugt eps)
 - Excel-Grafiken bitte unbedingt zusätzlich im Original schicken und sämtliche Bilddateien mitliefern!
- Da wir die Vernetzung der in Naturschutz und Landschaftspflege Aktiven fördern wollen, bitten wir Sie, eine Autoren/innen-Biografie beizufügen (siehe unten).
- Als Dateinamen bitte den Nachnamen des Autors und ein Titelstichwort verwenden.
- Wir richten uns in der Schreibweise nach der neuen Rechtschreibung und der DIN 5008.
- Barrierefreiheit: Als öffentliche Verwaltung veröffentlichen wir die Texte barrierefrei. Aus diesem Grund sind einige spezielle Textauszeichnungen notwendig (siehe unten).

Textform

- Schreiben Sie einfach und verständlich, kurz und klar.
- Vermeiden Sie Wissenschaftssprache und erläutern Sie Fachbegriffe und Abkürzungen, die nicht als allgemeinbekannt vorausgesetzt werden können.
- Verwenden Sie aktive statt passive Formulierungen. Verwenden Sie Verben anstelle von Substantiven, beispielsweise nicht „Forschung durchführen“, sondern „forschen“.
- Artnamen bitte in *kursiver* Schrift (Pflanzengesellschaften nicht).
- Autorenangaben bitte in KAPITÄLCHEN setzen.
- Fußnoten sind (auch aus Gründen der Barrierefreiheit) nicht vorgesehen; bitte in den Text integrieren.
- Da selbst gängige Abkürzungen (wie z. B., u. a., z. T., usw., d. h. ...) nicht barrierefrei sind, bitten wir Sie, darauf zu verzichten beziehungsweise sie auszuschreiben.

Weitere Details zur Textform:

- Bitte keine Silbentrennung (auch keine automatische) und keine manuellen Seitenwechsel
- Zahl und Maßeinheiten bitte durch ein (geschütztes) Leerzeichen trennen (1 m; 10 g, 100 %...)
- Bei großen Zahlen Tausender-Punkte verwenden (10.000)
- Datumsformate bitte auffüllen (05.08.2012)
- Keinen Punkt hinter Überschriften setzen
- Bei Aufzählungen am Ende keine „," oder ".“, außer sie sind erkennbar in eine Satzstruktur eingebunden
- Bei Spannen keine Leerzeichen (1–10), sondern nur Gedankenstriche (oder als „bis“ ausgeschrieben)
- Vor und nach einem Schrägstrich „/“ keine Leerzeichen

Illustrationen

- Gute, aussagekräftige Bilder, Grafiken und Abbildungen, die das Verständnis des Inhaltes unterstützen, sind äußerst willkommen. Vor allem für die erste Seite der Beiträge bitten wir um jeweils ein hochwertiges Bild.
- Sollte wenig grafisches Material verfügbar sein, bemühen wir uns um eine ansprechende Textgestaltung und unterstützende Strukturierung in Form von Zitatsätzen, welche grafisch hervorgehoben werden. In diesem Falle bitten wir um Kennzeichnung solcher Highlight-Sätze.
- Anhand der Abbildungen und Bildunterschriften sollten die Kernergebnisse herausgelesen werden können. Beschriftungen bitte mit Punkt abschließen, bitte immer Bildautoren/Quellen angeben (Foto: Vorname Nachname [nicht abkürzen]).
- Bitte zu jeder Bildunterschrift zusätzlich eine Bildbeschreibung abgeben (wird online dem Bild als Alternativtext für Sehbehinderte hinterlegt, Beispiel: Eine Gruppe Personen steht auf einer Wiese rund um einen Referenten, der eine Pflanze hochhält).
- Grafiken, Fotos und so weiter bitte in Druckqualität (Dateien meist größer als 1 MB) als eindeutig beschriftete und nummerierte Dateien einreichen. Die Auflösung jedes Bildes sollte mindestens 300 dpi erreichen. Bitte keine Tonwertkorrekturen oder sonstige Anpassungen vornehmen.
- 3D-Grafiken bieten meistens nicht mehr Informationen als zumeist besser lesbare 2D-Darstellungen.

- Wird im Text auf alle Abbildungen verwiesen?
- Sind alle Achsen benannt und mit Einheiten (in [xy]) versehen?
- Achsenbeschriftung nur mit so vielen Stellen hinter dem Komma, wie zwingend nötig

Tabellen

- Tabellen sollten vor allem zur platzsparenden Übersicht und Strukturierung von Inhalten, ansonsten sparsam eingesetzt werden.
- Tabellen bitte in Excel erstellen
- Bitte keine Schattierungen oder Farben einsetzen.
- Kommastellen bitte auffüllen.
- Zahlen rechtsbündig setzen.
- Bitte keine manuellen Textumbrüche, keine Tabulatoren oder Leerzeichen zum Ausrichten des Textes bei den Beschriftungen (werden professionell gesetzt).
- Sind alle Abkürzungen erklärt/Legenden vorhanden?

Autorenportrait

- Wir bitten um einen kurzen (!) Lebenslauf des Hauptautors mit Geburtsjahr und 2–3 Sätzen zu Studium/Ausbildung, wichtigen beruflichen Stationen und aktuellen Arbeitsschwerpunkten. Insgesamt maximal 500 Zeichen. Teil der Bibliografie soll ein digitales Portraitfoto sein.
- Bei genau zwei Autoren bitte von beiden ein Autorenportrait mit Foto mitliefern.
- Beispiel Autorenportrait:



Max Mustermann,

Jahrgang 19xx.

Studium der xy in xy. Von 19xy bis 19xy wissenschaftlicher Mitarbeiter und wissenschaftlicher Assistent an der Technischen Universität xy. Danach freiberuflicher Landschaftsökologe (Büro für Landschaftsökologie). Arbeitsschwerpunkte: Gutachten und Planungen zur Eingriffsermittlung und Naturschutzplanung, Natur- und Artenschutz. Bitte auf wesentliche Stationen/Informationen konzentrieren.

Institut für Musterlösungen

+49 98 898963-11

max.muster@mail.de

Literaturzitation

Bitte die im Text zitierten Autor/innen in Kapitälchen setzen und in einem Gesamt-Literaturverzeichnis (mit Internet-Angaben, Karten, verwendeten Programmen und anderen Material-Verweisen) alphabetisch auflisten. Bitte zwischen Autoren „&“ setzen, zwischen zwei Zitaten ";" und zwischen zwei Jahreszahlen gleichen Autors ein ",". Mehrere Zitate bitte hintereinander nach Autorenname aufsteigend (ANONYMUS 2010; NAME 2005; UNBEKANNT 2012). Bei mehr als zwei Autor/innen einer Publikation bitte die Autor/innen im Text mit „et al.“ abkürzen. Bitte vor Abgabe das Verzeichnis auf Vollständigkeit überprüfen.

Wenn in direkten Zitaten etwas ausgelassen wird, werden Klammern immer eckig geschrieben [...].

Literaturverzeichnis

Für eine einheitliche Zitation bitte an den Beispielen unten orientieren.

- Alle Zitate mit einem Punkt beenden.
- Zeitschriftentitel abkürzen (eindeutig, entsprechend den Bibliotheksangaben, seltene Titel bitte ausschreiben).
- Mehrere gleiche Zitate durch Anhängen von Kleinbuchstaben eindeutig machen (LFU 2009a).

Literaturverzeichnis – Beispiele

ASSARAF, O. & ORION, N. (2005): Development of system thinking skills in the context of earth system education. – J. Res. Science Teaching 42(5): 518–560.

BMU (= BUNDESMINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND REAKTORSICHERHEIT; Hrsg., 2003): Konferenz der Vereinten Nationen für Umwelt und Entwicklung im Juni 1992 in Rio de Janeiro. – Konvention über die biologische Vielfalt. Rio-Deklaration. Walderklärung, Bonn.

BOLSCHO, D. & SEYBOLD, H. (1996): Umweltbildung und ökologisches Lernen. – Cornelsen Scriptor, Berlin: 219 S.

LfU (= BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT, 2003b):

www.lfu.bayern.de/natur/biotopkartierung_flachland/index.htm (Zugriff: 23.04.2012).

WIESBAUER, H. & NEUMEISTER, E. (2008): Gefährdung und Pflege der Trockenrasen. – In: WIESBAUER, H. (Hrsg.): Die Steppe lebt. Felssteppen und Trockenrasen in Niederösterreich, St. Pölten: 219–224.

Urheberrechte

Sie versichern mit der Zustimmung zur Druckfahne, dass Sie im Besitz der Urheber- beziehungsweise Nutzungsrechte an allen eingereichten Teilen sind und alle Teile (inklusive Bildmaterial und so weiter) die Rechte Dritter nicht verletzen. Sie stellen die ANL insoweit von Ansprüchen Dritter frei.

Wollen Sie Fotos, Zeichnungen, Tabellen oder Texte unverändert aus Werken anderer Verlage übernehmen (auch aus eigenen Beiträgen, Büchern und Ähnlichem, die Sie bei anderen Verlagen veröffentlicht haben!), benötigen Sie schriftliche Abdruckgenehmigungen für den Einsatz. Grundsätzlich sind für alle nicht eigenen Bestandteile, insbesondere eingereichte Bilder/Abbildungen, die Quellen anzugeben.

Mit der Einsendung eines Fotos bestätigen Sie, dass Sie geklärt haben, dass abgebildete Personen mit der Veröffentlichung des Bildes einverstanden sind.

Sie räumen der ANL das räumlich und mengenmäßig uneingeschränkte, ausschließliche Recht der Vervielfältigung und Verbreitung (Verlagsrecht) beziehungsweise der unkörperlichen Wiedergabe der Beiträge ein, auch zur Verwertung außerhalb der Zeitschrift, für die es ursprünglich bestimmt war. Die Übertragung erfolgt auf die Dauer von fünf Jahren. Diese Rechteeinräumung umfasst die Rechte zum Vorabdruck und Nachdruck, zur Übersetzung in andere Sprachen, zu sonstiger Bearbeitung und zur Erstellung von Zusammenfassungen und der Nutzung oder Bereitstellung im Internet, in Online-Datenbanken oder ähnlichen digitalen Verfahren und schließt das Recht zu sonstiger

Vervielfältigung durch fotomechanische oder ähnliche Verfahren und deren Bereitstellung durch die ANL ein.

Sollten Sie beabsichtigen, Ihren Beitrag in identischer oder ähnlicher Form zusätzlich anderweitig zu veröffentlichen, ist dies nur nach Genehmigung durch die ANL möglich. Die Erlaubnis wird in der Regel bei Angabe der ANL als Quelle gerne erteilt.